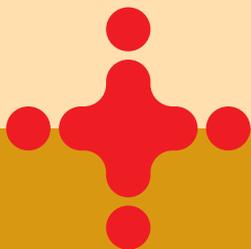


# Gott sei Dank vor Ort



missio

KUYA CENTER

## Ein Zuhause für Manilas Straßenkinder

FOLGE-PROJEKT!

LAND  
PROJEKTKATEGORIE  
SUMME  
DAUER  
ZIELGRUPPE  
ZIEL

Philippinen / Diözese Cubao  
Gesundheit sichern  
45.000 Euro  
3 Jahre (2021 - 2023)

- 450 bis 600 Straßenkinder jährlich im Alter von 6 bis 17 Jahren im Großraum Metro-Manila
- Schutz und Unterstützung der Straßenkinder auf dem Weg zurück in ein geregeltes Leben
- Zusammenführung der Straßenkinder mit ihren Familien
- Unterricht für Straßenkinder und Ausgabe einer warmen Mahlzeit einmal wöchentlich
- Aufnahme, Versorgung und Betreuung von bis zu 30 Straßensöhnen jährlich im Kuya Center
- Non-formaler Unterricht im Zentrum bzw. Übernahme von Schulgebühren bei Besuch einer regulären Schule

MASSNAHMEN

### Die Situation vor Ort

Auf den Straßen der Hauptstadtregion **Metro-Manila leben unzählige Straßenkinder**. Sie überleben, indem sie betteln, Habseligkeiten und Drogen verkaufen, stehen oder sich prostituieren. Etliche der Kinder schnüffeln Klebstoff, um so ihren Hunger und ihre Ängste zu betäuben. Ihre Gesundheit ist gefährdet, insbesondere auch durch HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten. Es gibt **Kinder, die kein Zuhause mehr haben und 24 Stunden auf der Straße leben**. Oft sind sie ihren Familien verloren gegangen, wurden von ihren Eltern absichtlich zurückgelassen oder sind vor Missbrauch und Gewalt von zu Hause weggelaufen. Diese Kinder sind völlig auf sich alleine gestellt,

leben, arbeiten und schlafen auf der Straße. Zum anderen leben in Manila **Straßenkinder, die noch Kontakt zu ihren Familien haben**. Sie arbeiten als **Müllsammler, Verkäufer oder Bettler**, um ihren Teil zum Familieneinkommen beizutragen. Die Kinder sind 12 bis 16 Stunden auf der Straße. Und schließlich gibt es **Kinder, die einer sogenannten Straßenfamilie angehören**. Sie leben gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern in einem Kartonverpackung auf einem Grünstreifen, zwischen Hauseingängen oder auf öffentlichen Plätzen. Schätzungen gehen von insg. bis zu **1,5 Millionen Mädchen und Jungen aus, die auf der Straße leben**. Die meisten von ihnen in der Großstadtregion Metro-Manila.



### PHILIPPINEN

Hauptstadt:	Manila
Fläche:	300.000 km <sup>2</sup>
Einwohner:	103.320.000
BNE je Einwohner*:	\$ .580
HDI Index, Rang**:	116
Religion:	80% Katholiken, 6% Muslime, 3% Iglesia ni Cristo, 2% Evangelikale; indigene Religionen, Buddhisten und Hindus

\*BNE = Bruttonettoeinkommen, \*\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)



Titelfoto: Für viele der Jungen ist das Kuya Zentrum zu ihrem Zuhause geworden und sie nehmen die Unterstützung dankbar an.

Foto links: Diese Mädchen folgen dem Straßenunterricht konzentriert, nicht allen gelingt das.

## Was unsere Projektpartner tun

Das 1991 gegründete katholische Kuya Center in Metro Manila hilft diesen Kindern und auch ihren Familien, die täglich ums Überleben kämpfen.

Mit seinem sogenannten **Straßenprogramm** bietet das Team des Kuya-Centers Kindern, die auf der Straße leben, die Möglichkeit, wenigstens einmal die Woche so etwas wie Normalität zu erfahren. Sie bringen den Jungen und Mädchen **lesen und schreiben** bei, schenken ihnen Aufmerksamkeit und kümmern sich so gut es geht um ihre Anliegen. Nach dem Unterricht bekommen die Kinder **eine warme Mahlzeit**.

Sofern sie dazu bereit sind, können die Kinder auch **im Kuya-Center wohnen**. Traditionell werden im Wohnheim nur Jungen aufgenommen, Mädchen werden in Partner-Einrichtungen vermittelt.

Die Jungen erhalten **Kleidung, regelmäßige Mahlzeiten, medizinische Versorgung und werden von Hauseltern betreut**. Diese Ehepaare sind wichtige Bezugspersonen für sie. Wenn möglich, versuchen die Mitarbeitenden, die Kinder wieder mit ihren Familien zu versöhnen. Die Jungen besuchen entweder eine **reguläre Schule oder nehmen im Heim am sog. alternativen Lernsystem** teil, das sich um die ganzheitliche Entwicklung der Jungen bemüht. Ein erfahrener Sozialarbeiter arbeitet intensiv mit ihnen, um Traumata aufzuarbeiten.

## Wie Sie helfen können

Damit auch weiterhin möglichst vielen Straßenkindern zu einem menschenwürdigen Leben verholfen werden kann, unterstützt

missio München das Kuya Center erneut mit einem **Zuschuss in Höhe von 45.000 Euro**.

Mit einer Spende von **500 Euro** können die **Kosten für Schulgebühren, Verpflegung und Betreuung eines Kindes für ein Jahr** sowie anteilig Gehälter der Mitarbeiter\*innen gedeckt werden.

**Im Namen der vielen Kinder, für die das Kuya Center die Chance auf eine bessere Zukunft bedeutet, danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!**



„Das Kuya Center ist eine temporäre Unterkunft, die Kinder unterstützt und befähigt, das Leben auf der Straße hinter sich zu lassen und sich für ihre Rechte einsetzt.“

Fatima Elahe, Leiterin des Kuya Centers for Street Children



**KUYA CENTER**

# Helfen Sie mit Ihrer Spende

und schenken Sie Straßenkindern ein Zuhause.  
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**  
Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

# missio

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

